

Subsahara-Afrika-Engagement deutscher Unternehmen

BDI-Unternehmerbefragung 2013



INDUSTRIELAND
IN DEUTSCHLAND INVESTIEREN
STÄRKEN

Chancenkontinent Afrika



Von Oktober bis November 2013 führte der BDI eine Unternehmensbefragung zum deutschen unternehmerischen Engagement in Subsahara-Afrika (SSA) durch

Zielsetzung und Vorgehensweise

Ziel der Befragung:

- Überblick über das aktuelle Engagement deutscher Unternehmen in SSA
- Erkenntnis über zukünftiges Engagement deutscher Unternehmen in SSA
- Verdeutlichung des wirtschaftlichen Potenzials in SSA
- Stärkere und bedarfsoorientierte Unterstützung der deutschen Wirtschaft in ihrem Subsahara-Afrika Geschäft

Vorgehensweise:

- Oktober bis November 2013: Unternehmertbefragung mittels Online-Fragebogen

Vorgehensweise und Umfang der Unternehmensumfrage zum wirtschaftlichen Engagement deutscher Unternehmen in SSA

Umfang der Befragung

- 73 teilnehmende Unternehmen, darunter Produzenten, Zulieferer, Importeure, Exporteure und Dienstleister
- branchen- und sektorenübergreifende Befragung
- Einbeziehung der Regionalinitiative SAFRI
- Einbeziehung der BDI-Ausschüsse und Arbeitskreise (Rohstoffpolitik, Außenwirtschaft, Entwicklungspolitik, BDI/BDA-Mittelstands-ausschuss Entwicklungspolitik)

Branchenschwerpunkte

- Automotive
- Bau
- Chemie
- Elektronik/Elektrotechnik
- IKT
- Maschinen-/Anlagenbau
- Medizintechnik
- Pharma
- Rohstoff- und Bergbau
- Umwelttechnik

Wie gestaltet sich das wirtschaftliche Engagement deutscher Unternehmen SSA?

Aufbau der Präsentation

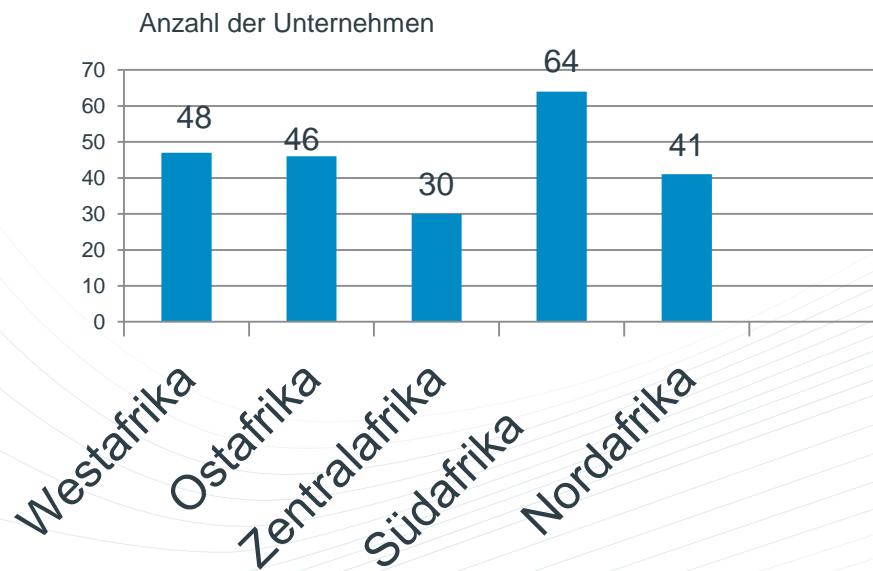
1. Derzeitiges SSA-Engagement
2. Zukünftiges SSA-Engagement
3. Herausforderungen im SSA-Geschäft
4. Erwartungen an Politik und Wirtschaft

Derzeitiges SSA-Engagement deutscher Unternehmen

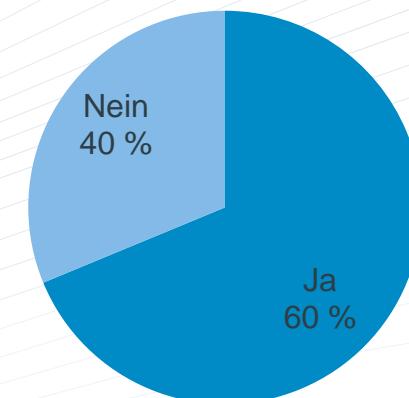
In welcher Region ist Ihr Unternehmen aktiv? (Mehrfachantwort möglich)

Geographische Konzentration des derzeitigen unternehmerischen Engagements

Konzentration des deutschen Afrika-Engagements



60 % der befragten Unternehmen verfügen bereits über einen eigenen Standort in SSA



Derzeitiges SSA-Engagement deutscher Unternehmen

In welchen Ländern ist Ihr Unternehmen aktiv? (Mehrfachnennung möglich)

Unternehmerisches Engagement konzentriert sich derzeit auf folgende Länder

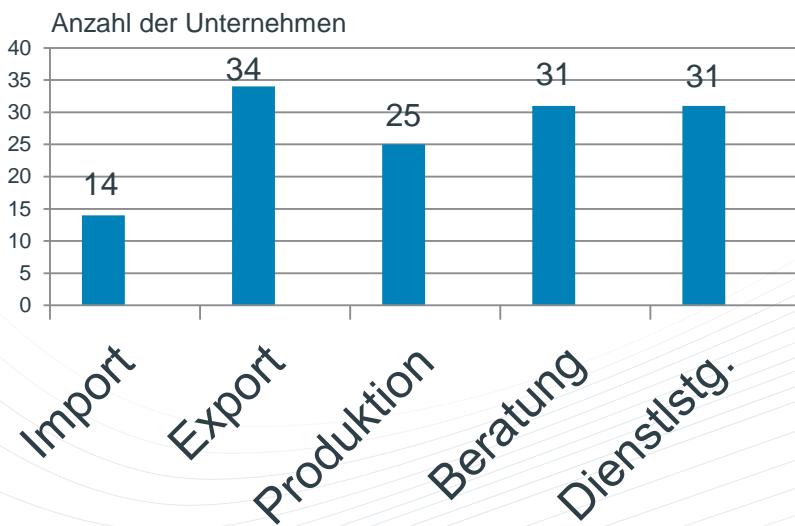
Länder (Top 10)	Antworten	in %
Südafrika	49	67
Ghana	35	49
Angola	33	45
Nigeria	32	45
Mosambik	30	41
Tansania	30	41
Kamerun	26	35
Namibia	26	35
Uganda	24	32
Kongo, DRC	22	30

Derzeitiges SSA-Engagement deutscher Unternehmen

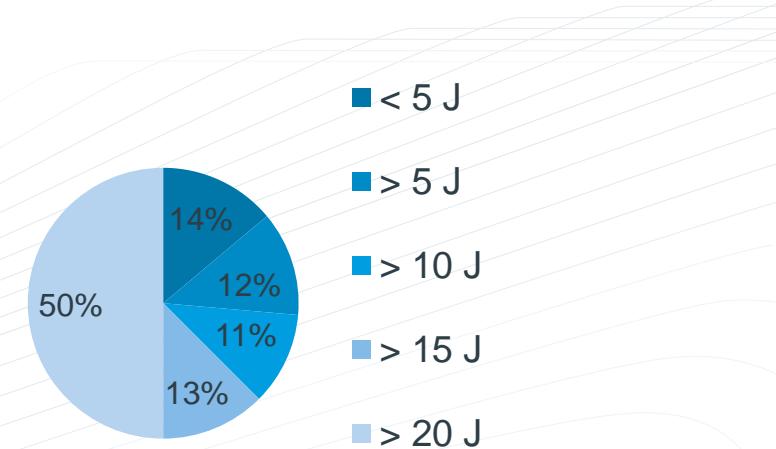
In welchem Bereich und seit welchem Zeitraum ist Ihr Unternehmen in SSA aktiv?

Deutsche Unternehmen sind in allen Bereichen tätig und zeichnen sich durch langfristiges Engagement aus

Deutsche Unternehmen sind in allen Bereichen tätig



Deutsche Unternehmen engagieren sich langfristig: 50 % der Befragten sind bereits mehr als 20 Jahre in SSA aktiv

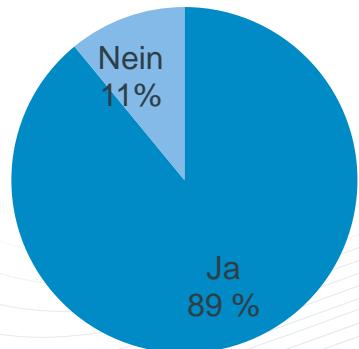


Zukünftiges SSA-Engagement deutscher Unternehmen

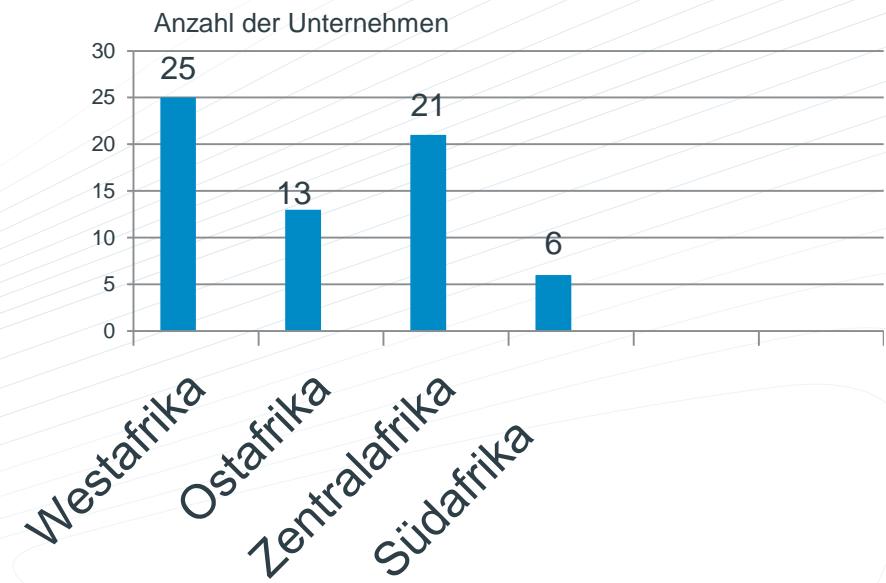
Denkt Ihr Unternehmen über eine Ausweitung des SSA-Engagements nach?

Deutsche Unternehmen werden zukünftig stärker in SSA aktiv

89 % der befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Jahren die unternehmerischen Aktivitäten in SSA auszuweiten



Unternehmen geben an, in den kommenden Jahren vor allem in West- und Zentralafrika aktiv zu werden



Zukünftiges SSA-Engagement deutscher Unternehmen

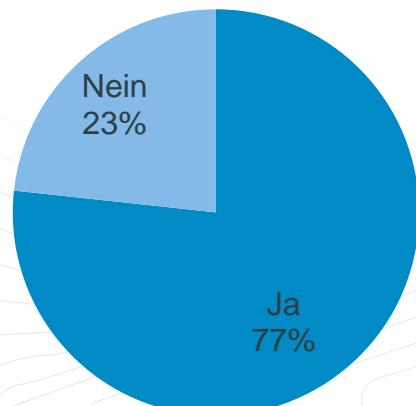
Was sind die Gründe für eine mögliche Ausweitung des SSA-Engagements?

Deutsche Unternehmen werden zukünftig stärker in SSA aktiv

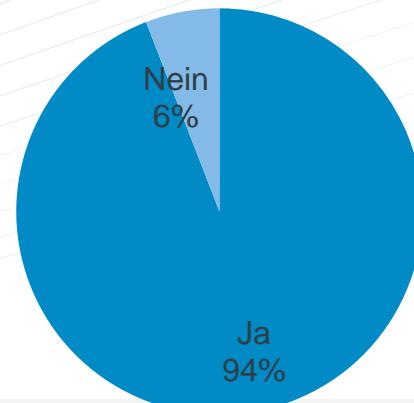
Gründe für den stärkeren Fokus auf SSA:

- Allgemeine Unternehmensstrategie zur Erschließung neuer Märkte
- Positive Entwicklung des bisherigen SSA-Geschäfts
- Verbesserung der Wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen

77 % nehmen Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten 5 Jahren in SSA wahr



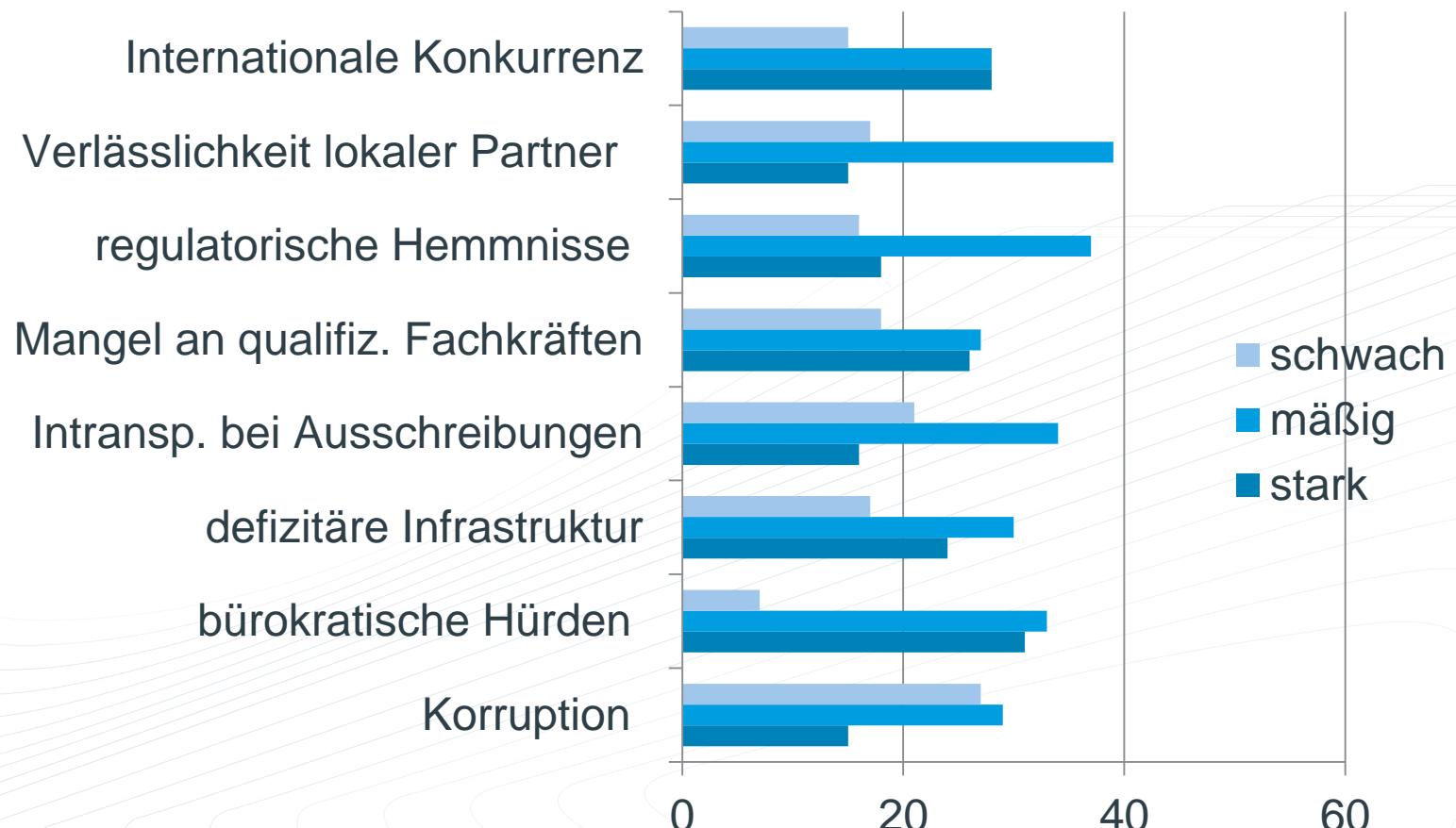
94 % gehen davon aus, dass SSA perspektivisch an Bedeutung für die deutsche Wirtschaft gewinnt



Herausforderungen

Wie stark ist Ihr Unternehmen von folgenden Herausforderungen betroffen?

Deutsche Unternehmen haben in SSA mit Herausforderungen zu kämpfen

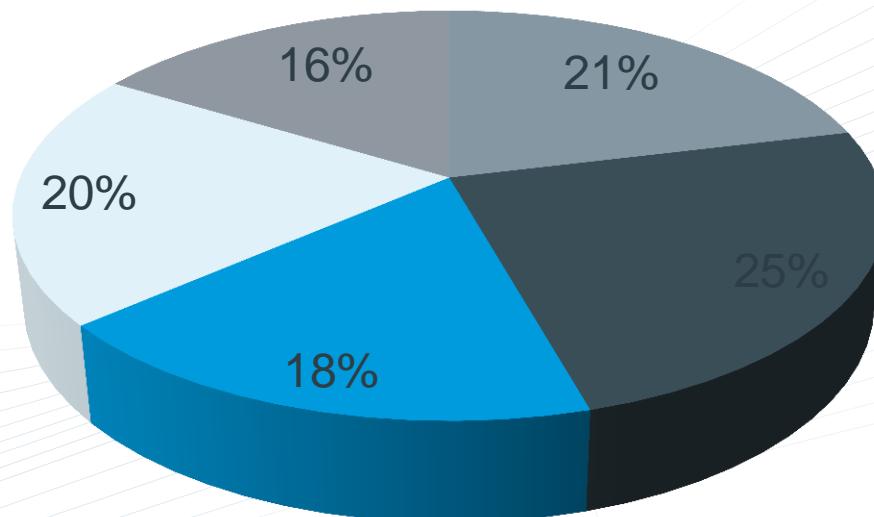


Herausforderungen

Wodurch kann die verfasste Wirtschaft Ihr Unternehmen im SSA-Geschäft unterstützen?

46 % der befragten Unternehmen benötigen Unterstützung im Bereich Lobbying

- Lobbyarbeit bei konkreten Problemen
- Lobbyarbeit zur allgemeinen Verbesserung d. Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern
- Wirtschaftsforen zu ausgewählten Ländern und Regionen
- Roundtable-Veranstaltungen zu konkreten Themen
- Delegationsreisen in ausgewählte Länder



Herausforderungen

In welchen Bereichen würden Sie sich eine stärkere politische Flankierung wünschen?
(Offene Frage)

Unternehmen wünschen sich stärkere politische Flankierung

Die Frage, in welchen Bereichen deutsche Unternehmen mehr Unterstützung seitens der Politik benötigen, ergab folgende Antworten:

- stärkere politische Flankierung bei öffentlichen Ausschreibungen
- langfristigere politische Flankierung von Projekten
- Ausbau der Botschaften in SSA und stärkere „vor Ort“ Beratung
- häufigere Delegationsreisen von hochrangigen deutschen Politikern nach SSA und höhere Bereitschaft zum Empfang von politischen Delegationen aus SSA
- mehr Schutz und Unterstützung für Dienstleister (bspw. Ingenierdienstleister)
- stärkere politische Flankierung für eine einheitliche und gebündelte Darstellung des deutschen Technologie-, Produkt- und Leistungspotfolios in speziellen Sektoren (z. B. Gesundheitssektor), um ein Gegengewicht zur internationalen Konkurrenz und deren massive politisch Unterstützung zu schaffen (u. a. zu den USA)
- stärkere Unterstützung bei Rohstoffprojekten in Westafrika, speziell im Hinblick auf Mitbewerber aus China
- stärkere Einbindung der deutschen Wirtschaft bei entwicklungspolitischen Aktivitäten der deutschen Bundesregierung
- stärkere Unterstützung des Mittelstands
- Förderprogramme für KMU in Südafrika hinsichtlich BBBEE-Requirements in Südafrika
- Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen (auch Sektor spezifisch)
- Schutz des Eigentums und der Betriebsstätten vor staatlichen Übergriffen
- Unterstützung der politischen Entscheidungsträger/afrikanischen Behörden bei der Stärkung von Wirtschaftsunionen in SSA (bspw. ECOWAS, COMESA etc.)

Herausforderungen

In welchen Bereichen würden Sie sich eine stärkere politische Flankierung wünschen?
(Offene Frage)

Unternehmen fordern Verbesserung der Instrumente der Außenwirtschaftsförderung

- Verbesserung der Absicherungsmöglichkeiten der Bundesregierung (z. B. Exportkreditgarantien des Bundes, Ertragsdeckung bei Investitionsgarantien des Bundes) bei Geschäften mit dem öffentlichen Sektor in Ländern, die den Restriktionen von IWF und Weltbank unterliegen (Nutzung von Non-Concession)
- Erweiterung der Hermesdeckungen auf die Länderkategorien 6 und 7
- Erhöhung der Obergrenze für Avalgarantien auf 1 Mrd. Euro pro Unternehmen bzw. Wegfall einer Obergrenze
- Erstattungsmöglichkeiten von Hermes-Antragsgebühren, falls das Unternehmen den Auftrag nicht erhält

Unternehmensumfrage zum SSA-Engagement deutscher Unternehmen

Fazit

Das Interesse der deutschen Wirtschaft an SSA wird zukünftig steigen!

- Die deutsche Wirtschaft ist in allen Bereichen in SSA tätig und zeichnet sich durch ein langfristiges Engagement aus
- Die deutsche Wirtschaft wird zukünftig stärker in SSA aktiv
- Die deutschen Unternehmen benötigt verstärkt Unterstützung im Bereich Lobbying
- Die deutsche Wirtschaft benötigt u.a. stärkere politische Flankierung, um im SSA-Geschäft konkurrenzfähig zu bleiben

Kontakt

Matthias Wachter

Abteilungsleiter Sicherheit und Rohstoffe

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Mitgliedsverband

BUSINESSEUROPE

Breite Straße 29

10178 Berlin

 -49-30-2028-1579

-49-30-2028-2579

Email: m.wachter@bdi.eu

www.bdi.eu

Cynthia Foly

Referentin Subsahara-Afrika

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Mitgliedsverband

BUSINESSEUROPE

Breite Straße 29

10178 Berlin

 -49-30-2028-1536

-49-30-2028-2536

Email: c.foly@bdi.eu

www.bdi.eu

